

Bupthalmum salicifolium (Rindsauge, yellow ox-eye)

Asteraceae - Korbblütler | LB: Fr/SH1-2 so-hs | sommergrün | heimisch

Robuste Wildstaude mit bemerkenswert langer Blütezeit.

Herkunft

Mitteleuropa auf kalkhaltigen Magerwiesen, Kalk-Magerrasen, an Waldrändern und in trockenen Wäldern.

Blatt/Blüte/Frucht

Buschiger, aufrechter und horstiger Wuchs. Stängel in dem oberen Drittel oft verzweigt, mit kurzen Härchen dicht behaart, unter dem Körbchen kahl. Blätter wechselständig, lang, schmal und weidenähnlich. Untere lang gestielt, oberste mit verschmälertem Grund sitzend. Ganzrandig oder fein gezähnt. Blüten ähneln Margeritenblüten, leuchtend gelb (VI-IX).

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 50 cm

Kulturhinweise

Anspruchslose Staude. Boden gut durchlässig, frisch, kalkhaltig, mäßig nährstoffreich bis mager. Standort möglichst sonnig. Schatten, Staunässe oder saure Böden werden nicht vertragen. Kommt mit vorübergehender Trockenheit gut zurecht, Halbschatten wird toleriert. Am besten nicht düngen, bei neutralen bis schwach sauren Böden gelegentlich Kalk verabreichen. Verblühtes entfernen, sonst benötigt das Ochsenauge kaum Pflege. Ein Winterschutz ist nicht nötig.

Vermehrung: im Frühjahr durch Aussaat oder Teilung. An zusagenden Standorten sät sich das Ochsenauge gerne selber aus.

Gestalterische Verwendung

Das Rindsauge eignet sich besonders gut für Waldgärten, Naturnahe Gärten, Bauergärten, Cottagegärten, Kiesgärten, Steingärten, Trockenmauern, Dachgärten, Steppenpflanzungen auf Blumenwiesen und an Gehölzrändern. Auch als Schnittblume. Ist auch für die Haltung in Töpfen und Trögen gut geeignet. Füllstaude.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

'Alpengold' - 50 cm, Blüte 7 cm. 'Dora' - goldgelbe Strahlenblüten mit orangegelber Scheibe, 40 cm, Züchtung aus Dänemark von Petersen. 'Senior', 'Sunwheel'.

Ähnlich aussehend und daher oft verwechselt: *Inula salicina* (Weiden-Alant) mit schmälere Zungenblüten, zerstreut in Moorwiesen oder in Halbtrockenrasen, im Saum sonniger Büsche und Wälder und an Wegrainen. Er gedeiht am besten auf trockenen bis feuchten, basen- und humusreichen Böden an hellen Standorten.

Geschichte & Geschichten

Bienenweide